

Inhaltsverzeichnis

§ 1 Das Handelsrecht als Sonderprivatrecht	1
A. Gegenstand des Handelsrechts	1
B. Verhältnis zum Bürgerlichen Gesetzbuch	4
C. Geschichtliche Entwicklung des Handelsrechts	5
D. Rechtsquellen des Handelsrechts	7
E. Leitgedanken des Handelsrechts	9
F. Schrifttum zum Handelsrecht	10
I. Kommentare zum Handelsgesetzbuch	10
II. Lehrbücher	10
III. Grundrisse	11
IV. Fallsammlungen	11
§ 2 Der Kaufmann als subjektive Anknüpfung des Handelsrechts	13
A. Systematik und Entwicklung der gesetzlichen Regelung	14
B. Handelsrechtlicher Gewerbebegriff	16
I. Bausteine des handelsrechtlichen Gewerbebegriffs	16
II. Handelsrechtlicher Gewerbebegriff im Einzelnen	17
1. Selbstständige Tätigkeit	17
2. Nach außen gerichtete Tätigkeit	17
3. Planmäßigkeit und Dauerhaftigkeit der Tätigkeit	18
4. Tätigkeit auf wirtschaftlichem Gebiet – Ausklammerung freier Berufe	18
5. Beschränkung auf erlaubte Tätigkeiten	20
6. Bedeutung der Gewinnerzielungsabsicht	21
C. Betreiber des Gewerbes	22
D. Istkaufleute (§ 1 HGB)	24
I. Begriff und Bedeutung der Registereintragung	24
II. Art und Umfang des Unternehmens	25
III. Herabsinken des Istkaufmanns zum Kleingewerbetreibenden	27
IV. Irrtümliche Anmeldung als Istkaufmann	28

E. Kannkaufleute	28
I. Kleingewerbetreibende (§ 2 HGB)	28
1. Rechtsstellung nichtkaufmännischer Kleingewerbetreibender	29
2. Rechtswirkungen der Eintragung im Handelsregister.	29
3. Aufstieg nicht eingetragener Kleingewerbetreibender zum Istkaufmann.	31
II. Land- und forstwirtschaftliche Betriebe (§ 3 HGB)	32
1. Allgemeines.	32
2. Kleine land- und forstwirtschaftliche Betriebe	33
3. Land- und forstwirtschaftliche Nebenbetriebe	34
F. Bedeutung der Eintragung in das Handelsregister für die Kaufmannseigenschaft (§ 5 HGB).	34
I. Normzweck und Regelungsinhalt	34
II. Anwendungsvoraussetzungen	35
III. Rechtsfolgen.	36
G. Lehre vom Scheinkaufmann	38
I. Lehre vom Scheinkaufmann als subsidiäres Rechtsinstitut	38
II. Voraussetzungen.	38
1. Rechtsschein der Kaufmannseigenschaft	38
2. Vertrauensbetätigung des Dritten	39
3. Schutzwürdigkeit des Dritten	40
III. Rechtsfolgen.	40
H. Bedeutung des § 6 HGB für die Kaufmannseigenschaft	41
I. Erstreckung der Kaufmannseigenschaft auf Handelsgesellschaften	41
II. Formkaufleute.	42
§ 3 Der Schutz des Privatrechtsverkehrs durch das Handelsregister	45
A. Handelsregister als Instrument der Publizität	46
I. Überblick zur handelsrechtlichen Publizität	46
II. Aufbau der Vorschriften über Handelsbücher	47
B. Handelsregister – ein Instrument zum Schutz des Privatrechtsverkehrs.	48
I. Führung des Handelsregisters	48
II. Gegenstand der Eintragung	49
III. Herbeiführung der Eintragung	51
1. Antragsgrundsatz	51
2. Erzwingung der Anmeldung	52
IV. Entscheidung des Rechtspflegers	52
V. Beweiskraft von Ausdrucken und Abschriften aus dem Handelsregister.	53
C. Formelle Publizität des Handelsregisters.	55
D. Materielle Publizität des Handelsregisters.	56
I. Systematik der gesetzlichen Regelung in § 15 HGB	56

II. Negative Publizität des Handelsregisters (§ 15 Abs. 1 HGB)	57
1. Vertrauensschutz der negativen Publizität.	57
2. Voraussetzungen des Vertrauensschutzes	58
3. Fehlende Voreintragung als Sonderproblem	60
4. „Wahlrecht“ des Dritten	62
III. Positive Publizität des Handelsregisters.	64
1. Vertrauenszerstörende Eintragung der wahren Rechtslage (§ 15 Abs. 2 HGB).	64
a) Grundtatbestand des § 15 Abs. 2 HGB	64
b) Verhältnis des § 15 Abs. 2 HGB zu anderen Rechtsscheintatbeständen	65
2. Vertrauensbegründende unrichtige Eintragung (§ 15 Abs. 3 HGB).	67
a) Regelungsinhalt des § 15 Abs. 3 HGB	67
b) „Unrichtigkeit“ der Eintragung.	67
c) Rechtsscheins- oder Veranlassungsprinzip	69
d) Ausschluss des Vertrauensschutzes.	70
e) „Wahlrecht“ des Dritten	71
f) Ergänzung durch allgemeine Rechtsscheingrundsätze	71
E. Reformüberlegungen	72
§ 4 Das Recht der Firma	73
A. Überblick	74
B. Bedeutung, Funktion und Rechtsnatur der Firma	76
I. Begriff der Firma und Abgrenzung zum Unternehmen	76
II. Aufgaben der Firma	78
1. Identifizierungs- und Kennzeichnungsfunktion	78
2. Hinweis- und Warnfunktion	79
III. Rechtsnatur der Firma, insbesondere deren Verwertung in der Insolvenz	80
C. Bildung der Firma	83
I. Arten der Firma	83
II. Bildung der Firma im Einzelnen	85
1. Allgemeines	85
2. Einzelkaufleute	88
3. Personenhandelsgesellschaften	90
4. Juristische Personen	91
III. Firma und Handelsregister	92
1. Eintragung der Firma.	92
2. Änderung und Erlöschen der Firma	93
D. Prinzipien des Firmenrechts.	94
I. Überblick	94
II. Grundsatz der Firmenwahrheit.	94
1. Inhalt und Bedeutung der Firmenwahrheit	94

2. Inhalt des Irreführungsverbots.	95
a) Allgemeines.	95
b) Geschäftliche Verhältnisse	96
c) „Wesentlichkeitsschwelle“	101
d) Intensität der registergerichtlichen Prüfung	102
III. Firmeneinheit	103
1. Grundsatz der Firmeneinheit.	103
2. Firmenuntrennbarkeit	104
a) Grundsatz des Abspaltungsverbots	104
b) Unternehmensspaltung und Firmeneinheit	105
c) Verschmelzung	106
d) Mantelverwertung und Firmenrecht	106
3. Firma der Zweigniederlassung	107
IV. Firmenausschließlichkeit bzw. -unterscheidbarkeit	108
V. Firmenbeständigkeit.	110
1. Funktion und Voraussetzungen der Firmenbeständigkeit	110
2. Problemfälle zur Firmenbeständigkeit	111
a) Rechtsformwechsel	111
b) Gesellschafterwechsel.	111
E. Firmenfortführung und Haftung.	112
I. Firmenfortführung, Unternehmenskontinuität und Haftungs- kontinuität.	113
II. Haftung bei einem Rechtsgeschäft unter Lebenden (§§ 25, 26 HGB).	114
1. Allgemeines.	114
2. Haftungsvoraussetzungen	115
a) Vorliegen eines „Handelsgeschäfts“	115
b) Erwerbstatbestand	116
c) Fortführung des Handelsgeschäfts	116
d) Fortführung der Firma.	117
3. Umfang der Haftung	118
4. Ausschluss der Haftung.	119
III. Haftung bei einem Erbfall (§ 27 HGB)	120
1. Systematische Stellung der Haftungsnorm	120
2. Haftungsvoraussetzungen	120
3. Haftungsausschluss	121
a) Einstellung des Geschäftsbetriebs.	121
b) Veräußerung des Unternehmens	121
c) Verzicht auf die Fortführung der Firma.	122
d) Eintragung eines Haftungsausschlusses im Handelsregister analog § 25 Abs. 2 HGB	122
F. Schutz der Firma vor unzulässigem Gebrauch.	123
I. Überblick	123
II. Unzulässiger Gebrauch der Firma	123
III. Firmenmissbrauchsverfahren des Registergerichts (§ 37 Abs. 1 HGB)	124

IV. Privatrechtlicher Unterlassungsanspruch (§ 37 Abs. 2 HGB)	125
V. Markenrechtlicher Schutz des Unternehmenskennzeichens	125
§ 5 Die handelsrechtliche Vertretungsmacht	127
A. Überblick und Einfügung der §§ 48 bis 58 HGB in das Recht der Stellvertretung	128
B. Die Prokura	130
I. Rechtsnatur und Funktion der Prokura	130
II. Erteilung der Prokura	131
1. Berechtigung zur Erteilung der Prokura	131
2. Person des Prokuristen	133
a) Beschränkung auf natürliche Personen	133
b) Keine Identität mit dem Träger des Handelsgewerbes	133
c) Ausschluss mehrfacher Vertretungsmacht	134
3. Erklärung der Prokura	135
III. Erlöschen der Prokura	136
IV. Umfang der Prokura	138
1. Grundsätze	138
2. Ausnahmetatbestände	139
3. Unwirksamkeit einschränkender Abreden	141
4. Gesamtprokura	142
V. Missbrauch der mit der Prokura verliehenen Vertretungsmacht	143
1. Spannungsverhältnis zwischen rechtlichem Können und rechtlichem Dürfen	143
2. Voraussetzungen	144
3. Rechtsfolgen	146
C. Die Handlungsvollmacht	147
I. Rechtsnatur und Funktion der Handlungsvollmacht	147
II. Erteilung und Erlöschen der Handlungsvollmacht	147
III. Arten und Umfang der Handlungsvollmacht	149
IV. Dem Handlungsbevollmächtigten gleichgestellte Personen	151
D. Stellvertretung durch Ladenangestellte	152
I. Zweck des § 56 HGB	152
II. Voraussetzungen des § 56 HGB	152
III. Reichweite des Verkehrsschutzes	153
1. Zwischen Beweiserleichterung und unwiderlegbarer Vermutung	153
2. Gutgläubigkeit des Dritten	154
§ 6 Der Kaufmann als Absatzmittler	155
A. Handelsgesetzbuch und heutige kaufmännische Praxis	156
B. Der Handelsvertreter	158
I. Gesetzliche Regelungen zum Handelsvertreterrecht	158
1. Handelsgesetzbuch	158
2. Überlagerung des Handelsvertreterrechts durch die Richtlinie 86/653/EWG	158
3. Subsidiäre Anwendung des Dienstvertragsrechts	159

II. Begriff des Handelsvertreters	160
1. Persönliche Selbstständigkeit	160
2. Keine Identität mit dem betrauenden Unternehmer	161
3. Geschäftsvermittlung oder -abschluss	162
4. Dauerhaftigkeit	163
5. Besondere Erscheinungsformen des Handelsvertreters	163
a) Mehrstufige Handelsvertreterverhältnisse	163
b) Ein-Firmen-Vertreter	164
III. Begründung und Inhalt des Handelsvertretervertrags	165
1. Allgemeines und Vertragsabschluss	165
2. Pflichten des Handelsvertreters	167
a) Hauptpflicht	167
b) Interessenwahrungspflichten	167
c) Ein-Firmen-Vertreter	169
3. Pflichten des Unternehmers	170
a) Nebenleistungs- und Rücksichtnahmepflichten	170
b) Provisionsanspruch	170
IV. Beendigung des Handelsvertreterverhältnisses	171
1. Beendigungstatbestände	171
2. Ausgleichsanspruch des Handelsvertreters	172
a) Allgemeines	172
b) Voraussetzungen des § 89b Abs. 1 HGB	173
c) Ausschlusstatbestände des § 89b Abs. 3 HGB	175
d) Höhe und Geltendmachung des Anspruchs	179
V. Vertretungsmacht des Handelsvertreters	180
C. Der Handelsmakler	181
I. Begriff des Handelsmaklers	181
II. Der Handelsmaklervertrag	182
1. Abschluss des Vertrags	182
2. Vergütung	182
3. Pflichten des Maklers	183
D. Überblick zu anderen Absatzmittlungsverhältnissen ohne gesetzliche Ausgestaltung	183
I. Die Rechtspraxis	183
II. Der Vertragshändler	184
III. Der Kommissionsagent	186
IV. Das Franchising	186
§ 7 Die allgemeinen Vorschriften für Handelsgeschäfte	189
A. Überblick zu den allgemeinen Vorschriften für Handelsgeschäfte	189
I. Allgemeines	190
II. Anknüpfung an den Kaufmannsbegriff	191
III. Einseitige und beiderseitige Handelsgeschäfte	192
IV. Der Geschäftsbegriff	192
V. Zurechnung des Geschäfts zum Betrieb des Handelsgewerbes	193

B. Abschluss und Inhalt des Handelsgeschäfts.	194
I. Bedeutung des Schweigens für den Vertragsschluss	194
1. Verhältnis zur allgemeinen Rechtsgeschäftslehre	194
2. Schweigen des Kaufmanns auf Anträge (§ 362 HGB)	195
a) Inhalt und Stellung der Vorschrift	195
b) Normzweck und dogmatische Einordnung	196
c) Voraussetzungen	197
d) Rechtsfolgen	199
3. Kaufmännisches Bestätigungsschreiben	199
a) Allgemeines	200
b) Voraussetzungen	201
c) Rechtsfolgen	204
II. Einfluss des Handelsbrauchs auf das Rechtsgeschäft	205
1. Bedeutung des Handelsbrauchs	205
2. Voraussetzungen für die Berücksichtigung von Handelsbräuchen	206
3. Rechtsfolgen	208
III. Formvorschriften	209
IV. Inhaltskontrolle Allgemeiner Geschäftsbedingungen	211
C. Modifikationen und Ergänzungen des Allgemeinen Schuldrechts.	212
I. Inhalt der Leistung	212
II. Zinsbestimmungen	213
III. Sorgfaltsmaßstab	214
IV. Kontokorrent	215
1. Allgemeine Grundlagen	215
2. Kontokorrentabrede („in Rechnung stellen“)	217
a) Rechtswirkungen der Kontokorrentabrede	217
b) Kontokorrentzugehörigkeit der Forderungen	218
3. Verrechnung	219
4. Feststellung	221
a) Inhalt der Feststellung	221
b) Rechtsfolgen der Feststellung	221
c) Auswirkungen der Feststellung auf Sicherungsrechte	223
5. Handelsrechtliche Besonderheiten	224
D. Sachenrechtliche Ergänzungen	225
I. Gutgläubiger Erwerb beweglicher Sachen	225
1. Normzweck des § 366 HGB	225
2. Voraussetzungen	226
a) Kaufmannseigenschaft	226
b) Verfügungsgegenstand	227
c) Gutgläubigkeit des Erwerbers	227
3. Guter Glaube und fehlende Vertretungsmacht des Verfügenden	228
II. Kaufmännisches Zurückbehaltungsrecht (§§ 369 ff. HGB).	229
1. Besonderheiten gegenüber § 273 BGB	229

2. Voraussetzungen	230
3. Rechtsfolgen	231
a) Allgemeines	231
b) Befriedigungsrecht des Gläubigers	231
c) Forderungsabtretung	232
§ 8 Der Handelskauf	233
A. Allgemeines	233
B. Sonderbestimmungen zum Verzug der Vertragsparteien	235
I. Annahmeverzug des Käufers (§§ 373, 374 HGB)	235
1. Überblick	235
2. Hinterlegung der geschuldeten Ware	236
a) Voraussetzungen	236
b) Rechtsfolgen der Hinterlegung	237
3. Versteigerung der geschuldeten Ware	238
II. Nichteinhaltung der Leistungszeit beim relativen Fixgeschäft (§ 376 HGB)	239
C. Konkretisierung des Vertragsinhalts (§§ 375, 380 HGB)	242
D. Rechte des Käufers bei Lieferung mangelhafter Ware (§ 377 HGB)	243
I. Allgemeines	244
II. Anwendungsbereich der Genehmigungsfiktion nach § 377 Abs. 2 und 3 HGB	245
1. Beiderseitiges Handelsgeschäft	245
2. Vorliegen eines „Mangels“	246
a) Beschränkung auf Sachmängel	246
b) Falschlieferung und Minderlieferung	248
III. Obliegenheit des Käufers zur Untersuchung der Ware	250
1. Systematischer Standort der Obliegenheit	250
2. Ablieferung als maßgeblicher Zeitpunkt	251
3. Zeitpunkt und Umfang der Untersuchung	252
4. Person des Untersuchenden	253
5. Rechtsfolgen der Untersuchung	254
IV. Obliegenheit des Käufers zur Rüge des Mangels	254
1. Rüge nach vorheriger Untersuchung	254
a) Zeitpunkt der Mängelanzeige	254
b) Modalitäten der Mängelanzeige	255
2. Rüge ohne vorherige Untersuchung	256
V. Rechtsfolgen bei nicht ordnungsgemäßer oder unterbliebener Rüge durch den Käufer	256
1. Rechte des Käufers bei Sachmängeln i. S. des § 434 Abs. 1 und 2 BGB	256
2. Rechtslage bei einer Falschlieferung	258
3. Rechte der Vertragsparteien bei einer Minderlieferung	260
VI. Rechtsstellung des Käufers bei ordnungsgemäßer Rüge	261
VII. Regress und § 377 HGB	262

E. Anwendbarkeit der §§ 373 bis 381 HGB bei anderen Vertragstypen	263
§ 9 Das Kommissionsgeschäft	265
A. Struktur des Kommissionsgeschäfts	265
B. Vertragsbeziehung zwischen Kommissionär und Kommittenten.	266
C. Struktur und Rechtsfragen des Ausführungsgeschäfts.	268
I. Allgemeines	268
II. Schuldrechtliche Ebene des Ausführungsgeschäfts	269
1. Forderungen aus dem Ausführungsgeschäft	269
2. Schadensersatz bei Pflichtverletzungen.	269
3. Besonderheiten bei Mängeln.	270
4. Schutz des Kommittenten vor Gläubigern des Kommissionärs (§ 392 Abs. 2 HGB).	271
III. Erfüllung des Ausführungsgeschäfts	273
1. Einkaufskommission.	273
a) Unmittelbarer Eigentumserwerb des Kommittenten.	273
b) Eigentumserwerb des Kommittenten über den Kommissionär	274
c) Unmittelbarer Eigentumserwerb des Kommittenten durch ein „Geschäft für den, den es angeht“.	274
2. Verkaufskommission.	275
a) Unmittelbarer Eigentumserwerb des Dritten von dem Kommittenten	275
b) Ermächtigung des Kommissionärs zu der Eigentumsübertragung	275
c) Bereicherungsausgleich bei fehlendem Eigentum des Kommittenten	276
D. Das Abwicklungsgeschäft	278
§ 10 Das Vertragsrecht der Transportgeschäfte.	279
A. Überblick	279
B. Der Frachtvertrag	280
I. Inhalt und Abschluss	280
II. Pflichten der Vertragsparteien	280
III. Haftung der Vertragsparteien	281
1. Schadensersatzpflicht des Absenders	281
2. Schadensersatzpflicht des Frachtführers und seiner Leute	281
C. Der Umzugsvertrag	283
D. Der Speditionsvertrag	284
E. Der Lagervertrag	284
Kontrollfragen	287
Sachverzeichnis	303